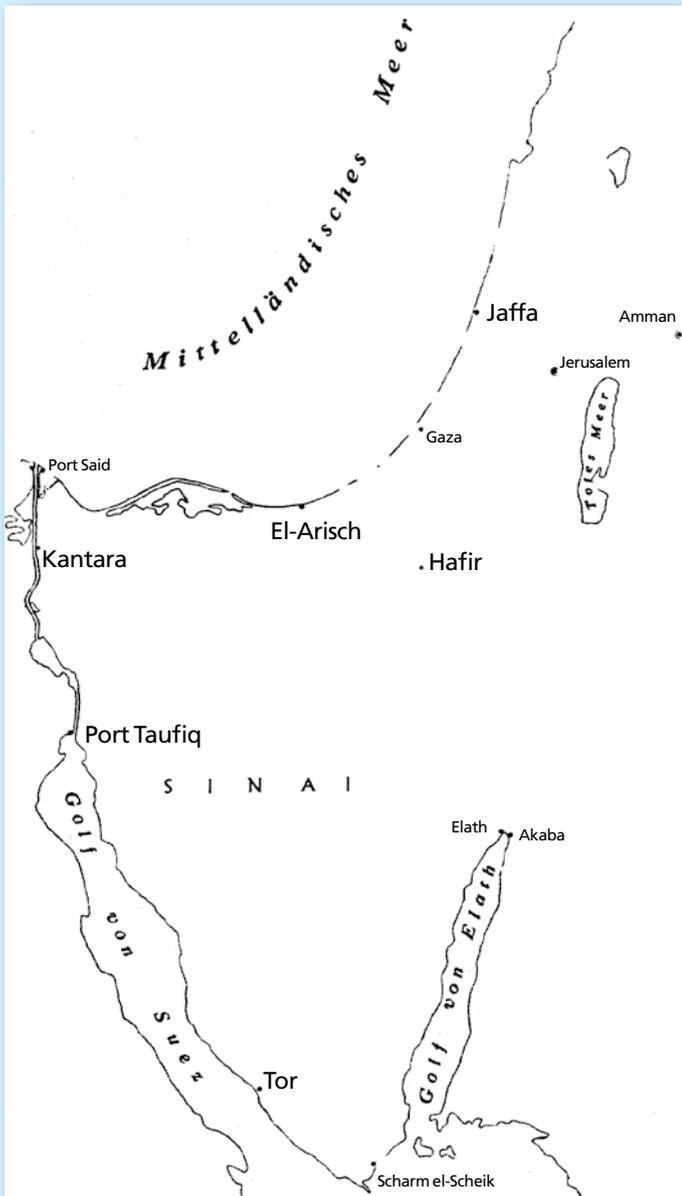


Zeitschrift für Briefmarkenkunde von Israel, Osmanisches Reich und Palästina-Mandat,
Westbank und Gazastreifen, Palästinensische Autonomieverwaltung und Judaica

Ägyptische Post in Palästina

Von Anton Steichele – aus dem Handbuch der Arbeitsgemeinschaft Israel im BDPH



Der Postdienst in Ägypten, ursprünglich eine italienische Gründung aus dem Jahre 1821 durch Carlo Meratti, kam im Jahre 1864 in staatliches Monopol, nachdem die Privatgesellschaft großzügig abgefunden worden war. Als Generaldirektor arbeitete der frühere Geschäftsführer Muzzi Bey jedoch weiter. Zur gleichen Zeit wurden besondere Portofreiheits(Siegel-)Marken eingeführt, die die einzelnen Postämter zur Kennzeichnung und zum Versiegeln ihrer dienstlichen Sendungen verwendeten. Diese Dienstmarken tragen keine Wertangabe, mussten aber mit dem Tagesstempel des Aufgabepostamtes entwertet werden. Sie gibt es in mindestens elf verschiedenen Ausgaben (zwischen 1865 und 1884) und sind im Steindruckverfahren von der Druckerei V. Penasson, Alexandria, bzw. von der Regierungsdruckerei in Bulak hergestellt.

El-Ariche

In El-Ariche wurde das Postamt (Rang 4) im Jahre 1883 eröffnet. Die Abwicklung des Telegrafengeruchs von Gaza nach Port Said lag in den Händen einer englischen Privatfirma. Auch hier wurden die vorerwähnten Siegelmarken verwendet. Ende des ägyptischen Postdienstes Anfang November 1914. Major Müntas Bey rückte am 10. November 1914 in dem Ort mit 1500 Einwohnern ein, nachdem die Engländer zuvor ihre Stellung aufgegeben hatten. Bis zu diesem Zeitpunkt bestand eine englische Telegrafelinie von Gaza nach Port-Said. Der Ortsname bedeutet „Weinlaube“; El-Ariche wurde zu einer großen Etappenstation ausgebaut und hatte große Feigenbaumpflanzungen, Palmenhaine, Gemüsepflanzungen, Kastell, Moschee, Lazarette, deutsche Fliegerabteilung, Verwaltungs- und Magazingebäude. Qaimakam: Mustafa Bey.



Gesamtansicht von El-Ariche.

Wegen zu starken Beschusses von See her musste der Ort am 23. November 1916 aufgegeben werden.

Noch während des Ersten Weltkrieges eröffnete Ägypten wieder ein eigenes Postamt. Es ist ein Beleg vom 28. April 1917 bekannt.

Hafir

In Hafir befand sich bis Ende 1914 eine Postagentur, die von einem Engländer verwaltet wurde. Nähere Einzelheiten sind nicht bekannt. Die ägyptischen Postämter in der Türkei verwendeten die Marken des Mutterlandes ohne irgendein zusätzliches Merkmal. Außerhalb Ägyptens gebrauchte ägyptische Freimarken sind also nur am Stempel zu erkennen.

Jaffa

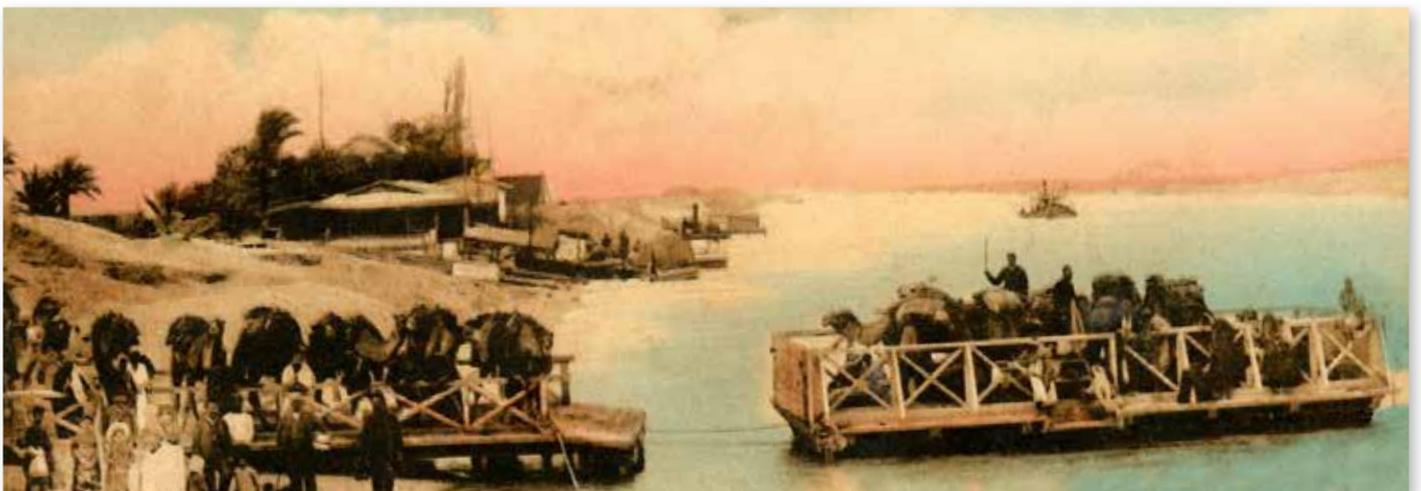
Die Eröffnung des Suez-Kanals am 17. November 1869 gab dem durch laienhafte Wirtschaftsexperimente bekannten Khediven und osmanischen Vizekönig Ismail, Sohn des Ibrahim und Enkel des Mehmed Ali, die Möglichkeit, den nationalen Schiffsverkehr des Roten Meeres mit dem im östlichen Mittelmeer zu verbinden. Die Einbeziehung weiterer Häfen in den ägyptischen Lini-



Kamelkarawane in der Nähe des Jaffators in Jerusalem.

enverkehr musste von Anfang an aus wirtschaftlichen Gründen scheitern. Wegen zu starker Konkurrenz durch den Dienst englischer, französischer und österreichischer traditionsreicher Schifffahrtslinien ist das ägyptische Vorhaben nur als reines Prestigeobjekt zu bewerten.

Die Einstellung des ägyptischen Schifflinienvverkehrs entlang der syrischen Küste und nach Saloniki gemäß Bekanntmachung vom 15. Februar 1872 setzte auch der Tätigkeit des ägyptischen Postamts von Jaffa ein Ende. Aufgrund der „CONVENTIONE POSTALE AUSTRO-EGIZIANE“ übernahmen österreichische Postdampfer die anfallenden Sendungen. R-Sendungen wurden nicht festgestellt.



Kamelkarawane wird bei Kantara mit einer Fähre auf das andere Ufer des Suez-Kanals übergesetzt.